

Der Bürger muss Mensch bleiben

Fortsetzung von S/1

auch Menschen sind wie du und ich und dass sie an einer positiven Lösung ebenfalls interessiert sind. Dazu müssen aber die Instruktionen und Dienstweisungen von oben kommen. Je nachdem wird sich dann auch der Beamte und Angestellte verhalten, denn «wie der Herr — so s'Gscherr!».

Die Verwaltung ist für den Bürger da. Und nicht etwa umgekehrt. Jeder Liechtensteiner muss bei seinen Behörden rasch Verständnis, Rat und Hilfe finden. Die Betonung liegt auf «rasch».

Wie oft kam es doch schon vor, dass ein Ratsuchender von Stelle zu Stelle gewiesen wurde und in die-

sem Leerlauf schliesslich wieder dort landete, wo er am Anfang seiner Irrfahrt stand!

● **Dafür aber die Beamten und Angestellten schuldig zu sprechen, wäre zu einfach und entspräche nicht den Tatsachen. Die Gründe sind vielschichtig, z. B. weit verstreute Aemter, ungenügende Koordination zwischen den einzelnen Arbeitsstellen, mangelhafte Organisation, Angestellte, die mit unseren Verhältnissen nicht vertraut sind, usw.**

Wir Liechtensteiner sind es nicht gewohnt zu antichambrieren, von Stelle zu Stelle gewiesen zu werden. Eines unserer treffenden Sprichwörter sagt: Gang zum Schmed, net zum Schmedle! Hier

im Kleinstaat besteht noch — bei entsprechendem Goodwill aller Beteiligten — die Möglichkeit, direkt mit dem zuständigen Beamten oder Regierungsmitglied sprechen zu können, anstatt von seiner Sekretärin abgewimmelt zu werden.

Der Bürger muss Mensch bleiben und darf nicht zur Nummer werden in der allgemeinen Vermassung unserer Zeit. Dieser Stil erfordert gewisse grössere Anstrengung, mehr Einsatz und Umtriebe und vor allem Verständnis und viel Geduld aller Behördestellen, ist es aber wert, verwirklicht zu werden.

● **Denn erst dann wird ein jeder einzelne von uns ein mündiger und dem Staate gegenüber positiv eingestellter und engagierter Bürger.**

Wohin diese Woche?

Galerie «Theater am Kirchplatz»
7. Dezember bis 6. Januar: Weihnachtsausstellung «Künstler aus Liechtenstein» — Täglich 15.00 bis 19.00 Uhr. Sonntag/Montag, 16./17. Dezember, 17.00 bis 21.00 Uhr.

Theater am Kirchplatz, Schaan
Montag, 7. Januar (20.15): Play Bach. Jacques Loussier, Christian Garros und Pierre Michelot.

Donnerstag, 10. Januar (20.15): Liederabend Kurt Widmer (Bariton). Werke von Beethoven, Schubert, Brahms und Rudolf Schädler.

Freitag, 18. Januar (20.15): Klaus Schilde, Klavierabend — Veranstaltung der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft.

Sonntag, 20. Januar (20.15): Franz-Josef Degenhardt, Chansons.

Montag/Mittwoch, 21./23. Januar (20.15) Joao Bethencourt. Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde. Schauspielhaus Zürich. Fünfte vorgeschriebene Abonnementsvorstellung und freier Verkauf.

Freitag, 25. Januar (20.15): Häns'che-Weiss-Quintett. Musik deutscher Zigeuner.

Galerie «Theater am Kirchplatz»
Samstag, 12. Januar: Vernissage Eugen Bucher.

Vorverkauf: «Theater am Kirchplatz»
Telefon (075) 2 41 69 — täglich (ausser sonntags) 15.00 bis 19.00 Uhr.

Gemeindsaal Gamprin
Samstag, 5. Januar (20.15): Neujahrskonzert der Konkordia Gamprin. Tanzkapelle Calaveras-Sextett.

Hotel «Saroya» Planken
Samstag, 5. Januar (20.00): Skiball des Skiklub Schaan. Dekorierter Räumlichkeiten. Veranstalter: Skiklub Schaan.

Neuer «Vaduzer Saal»
Samstag, 5. Januar (20.00): Dreikönigsunterhaltung der Feuerwehr Vaduz, mit Europas Musikparodist und Verwandlungskünstler Nummer 1: Mac Gregor. Es spielen die Bludenzler Dorfmusikanten. Grosse Tombola.

Neuer «Vaduzer Saal»
Freitag, 25. Januar (20.00): Skiball des Skiklub Vaduz mit dem Orchester Hepppe Brass aus München (7 Mann und eine Sängerin), Wibke Ling und dem Gewinner des «Talentschuppens», Herbert Rainer. Grosse Tombola. Vorverkauf siehe Inserate.

Hotel «Adler» Vaduz
Jeden Freitag (20.00) Spielabend des Schachklub Vaduz.

Café Kaiser Schaanwald
Jeden Donnerstag 20.00 Uhr Spielabend des Schachklub Unterland.

Ausstellungen

Kunstsammlungen Vaduz
Aus der Sammlung des Fürsten von Liechtenstein
Holländische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts. Täglich geöffnet von 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr.

Liechtensteinisches Landesmuseum (Vaduz/Stättele)
Historisches Museum (Frühgeschichte); Volkskundeaussstellung; Münzensammlung; Orden des Fürstenhauses; Waffensammlung; Tonbildschau; Kirchliche Goldschmiedekunst; Religiöse Plastiken. Geöffnet täglich von 14.00 bis 17.30 Uhr (Montag geschlossen).

Postmuseum
Täglich von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Staatliche Kunstsammlung
Italienische Kunst des 14. bis 16. Jahrhunderts (Malerei und Plastik). Täglich Sonntag, 4. November (20.15): «Tradition» geöffnet von 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr.

...und heute ins Kino

Kino Vaduz: «Hunde, wollt ihr ewig leben...»

2 Volksblatt

Erweiterung unseres Arbeitsteams

Arthur Konrad wird dritter Redaktor am «Volksblatt»

Mit Wirkung ab 1. Januar 1974 ist der langjährige technische Leiter in der Zeitungsabteilung der Druckerei Gutenberg, Arthur Konrad, als dritter, zeichnender Redaktor in die Redaktion unserer Zeitung eingetreten. Arthur Konrad ist 39 Jahre alt und Bürger von Vaduz. Vor 12 Jahren, als der Druckort des «Volksblatt» nach Liechtenstein selbst verlegt wurde, übernahm der gelernte Setzer als Metteur die

technische Leitung der Zeitung, die er bis Ende 1973 innehatte. Arthur Konrad, der mit seiner Familie in Vaduz wohnt und als Mitglied des Gemeinderates der Residenz namentlich das Ressort Schule und Erziehung betreut, wird innerhalb unseres Arbeitsteams für die Abschlussredaktion verantwortlich zeichnen. Wir heissen unseren neuen Kollegen herzlich willkommen.



Fairnessangebot

«Wir Liechtensteiner sollten uns gegenseitig ertragen und dulden, gleichgültig, in welchem politischen Lager wir stehen. Dies ist ein ernst gemeintes Anliegen. Und so möchte ich hier und heute allen politischen Gruppierungen, insbesondere aber der Vaterländischen Union, das Angebot eines fairen und sachlichen Wahlkampfes unterbreiten.

Darunter verstehe ich einen Wettbewerb um die besseren Kräfte und Ideen für Liechtenstein, ohne Zimperlichkeit in der Kontroverse, die notwendig und auch fällig ist, aber frei von Verdächtigungen, anonymer Verleumdung und persönlicher Verunglimpfung.

Jeden einzelnen Liechtensteiner möchte ich aufrufen, Wächter über die Einhaltung der Spielregeln zu sein und am Schluss als Wähler auch zu entscheiden, wer das bessere Sachprogramm und die ehrlichere, eines Liechtensteiners würdige Haltung gezeigt hat, und nicht, wer die besseren Tricks zur Ausschaltung des politischen Konkurrenten in der Tasche hatte.»

(Dr. Walter Kieber, FBP-Kandidat für das Amt des Regierungschefs, am Parteitag vom 10. Dezember in Vaduz)

Balzers

Weihnachtsfeier mit älteren Leuten

Es gehört in Balzers bereits schon zur Tradition, dass die action 365 die Seniorinnen und Senioren auf Weihnachten zu einer kleinen Feier in den Gemeindesaal einlädt. Auch in diesem Jahr hatten an die achtzig Leute der Einladung Folge geleistet. Namens des Veranstalters begrüßte Walter Gstöhl die Gäste, unter denen wir auch Kaplan Anthamatten, Prof. Auwärter und Gemeindevorsteher Emanuel Vogt bemerkten. Die Weihnachtszeit sei die Zeit der Freude, des Beschenkens, aber auch der Besinnung. So stehen neben Konzertproduktionen und festlicher Unterhaltung auch ein Film auf dem Programm, der etwas zu denken geben sollte. Mit einem Dank an Prof. Auwärter, der für die Anliegen der Balzner nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch stets eine offene Hand habe und auch dieses Jahr den Organisatoren finanziell unter die Arme gegriffen habe, schloss die Begrüssung.

An jeden Besucher wurden sodann vom Blauring eine brennende Kerze verteilt. Frohe Weihnachtslieder und Gedichte des Blauring, der sich selber auf der Gitarre begleitete, brachten bald weihnachtliche Stimmung in den Saal. Der jüngste Balzner Preisträger des Licht. Musikwettbewerbes, Willi Büchel, spielte dann auf der Trompete, begleitet von Helli Büchel am Klavier, drei Tänze.

Der Film des Andern Last erzählte vom geistig zurückgebliebenen und auch körperlich behinderten Stefan, der, weil er keine Freunde hat, in ein Heim gebracht werden muss. Er wird erst wieder glücklich, als er neue Freunde und Beschützer findet. Gerade an Weihnachten, dem Fest

der Besinnung, wollte dieser Film zeigen, dass es überall Menschen gibt, die auf unsere helfende Hand warten. Eine schöne Aufgabe für uns Alle. Der Film machte einen tiefen und nachhaltigen Eindruck auf die Gäste.

Nach einer Kaffeepause, in der dieser Film rege diskutiert wurde, erfreute das Ehepaar Helene und Günther Ess-Lampert, begleitet von Kapellmeister Josef Gstach am Flügel, die Gäste mit Liedern von Mozart, Wienerliedern und Operettenklängen. Dies war zweifellos der Höhepunkt des Programms. Selten hatten Interpreten ein dankbareres Publikum. In einer kleinen Pause trat der Balzner Klarinetist Stefan Büchel mit einem Satz aus dem Klarinettenkonzert Nr. 3 von Stammitz auf. Bunte Melodien aus bekannten Operetten beschlossen den Nachmittag, der einmal mehr für alle zum Erlebnis wurde. Walter Gstöhl dankte allen Mitwirkenden für die Gestaltung des Nachmittags recht herzlich. Wir möchten uns diesem Dank anschliessen und dabei auch die action 365 als Veranstalter dieser Feierstunde einschliessen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Triesen

Samariterkurs

Jeden Tag berichten die Zeitungen über Unfälle.

Die Strassenverkehrsunfälle machen dabei den grössten Teil aus. Aber auch am Arbeitsplatz, im Haus und Hof, bei sportlicher Betätigung oder im Gebirge ereignen sich Unfälle.

Oft kann nicht sofort ärztliche Hilfe gebracht werden. Aber Sekunden können kostbar sein und für die Rettung oft entscheidend. Wohl dem der in solchen Momenten durch zweckmässiges Eingreifen seinem in Not geratenen Mitmenschen Erste Hilfe leisten kann. Durch unsachgemässes Handeln wird der Zustand oft nur noch verschlimmert. Also einfach tatenlos zusehen und auf die Ankunft des Arztes warten? Wie peinlich das ist, weiss jeder, der es einmal erlebt hat.

Melden Sie sich darum zur Teilnahme am Samariterkurs. Sie erlernen und üben in diesem Kurs die lebensrettenden Sofortmassnahmen bei Unfällen (richtige Lagerung, Beatmung und Stillung von starken und gefährlichen Blutungen etc.) ausserdem das Anlegen von Verbänden und Festhaltungen sowie Transporte.

Der Kurs steht unter ärztlicher Leitung und beginnt am 15. Januar 1974 im Schulhaus Triesen.

Auskunft und Anmeldung an Edwin Kindle, Triesen, Telefon 2 38 28.

1974

- Ein neuer Beginn
- Mit einer neuen Mannschaft
- Mit einem neuen Programm

FBP